



Dass es den Wachen des Sultans Ali (Stefan Buhmann, li.) und Mustafa (Thomas Wolfrath, re.) Spaß macht dem kleinen Muck (Kerstin Kastrup) unter die Arme zu greifen, ist nicht zu übersehen. Foto sen

Verspottet und vom Pech verfolgt

Der kleine Muck kommt auf die Laienbühne – Am 1. März ist Premiere

Quarnbek/Ottendorf. In den Orient entführt die Theatergruppe Quarnbek ihre Zuschauer in diesem Jahr. Zum ersten Mal steht mit *Der kleine Muck* ein Märchen aus *Tausendundeiner Nacht* auf dem Spielplan des Lientheaters. Premiere ist am Freitag, 1. März, um 20 Uhr im Ottendorfer Gasthof Zum Deutschen Heim. Die heiße Phase der Proben hat schon längst begonnen. „Seit Januar stehen wir zweimal in der Woche auf der Bühne“, erzählt Christiane Jäger. Zweimal die Woche müssen auch Ali (Stefan Buhmann) und Mustafa (Thomas Wolfrath) den Sultan (Matthias Oelke) in seiner Sänfte zur Bühne tragen, wo ihn der kleine Muck (Kerstin Kastrup) bereits ungeduldig erwartet. So gerne würde er als Oberhofläufer Kurier des Sultans werden. Leicht hat es der kleine Muck nicht. Er hat keine Eltern mehr, ist von zwerghafter Gestalt und trägt dazu auch noch die viel zu großen Kleider seines Vaters auf. Von den anderen verspottet und vom Pech verfolgt

zieht er in die Welt und gelangt – nachdem er von der Hexe Ahavazi (Carola Bock) geflohen ist – zum Hofe des Sultans. Im Gepäck ein Zauberstab, mit dem er Schätze finden kann, sowie magische Pantoffeln, die ihn geschwind wie der Wind laufen lassen, was seinem Berufswunsch natürlich zuträglich ist. Neid, Missgunst und allerlei Unbill machen es dem kleinen Kerl aber nicht einfach. Und dann ist da ja auch noch Suleika (Janine Kajewski), die in eine Eule (Christiane Jäger) verwandelte Tochter des Sultans, die befreit werden muss. Keine einfache Aufgabe. Viele spannende Abenteuer gilt es, in dem farbenfrohen Kinder-Stück zu bestehen. Kurzweilige 80 Minuten darf mitgefiebert werden, wie Muck sich in der Welt des Sultans zu behaupten versucht. Am Schluss, so ist es bei der Quarnbeker Theatergruppe Tradition, findet das Märchen ein gutes Ende und weicht damit von Wilhelm Hauffs Vorlage ein wenig ab. Mit dem Theaterstück

möchte die Gruppe nicht nur Kinder und Erwachsene unterhalten, sondern auch zusätzlich etwas für die Kinder- und Jugendarbeit tun. „Wie in den vergangenen Jahren werden die Eintrittsgelder gespendet“, verrät Jäger. „In diesem Jahr geht das Geld an die Flemhuder Jugendgruppen“.

Der kleine Muck, Ottendorf, „Zum Deutschen Heim“, Dorfstraße 34. Premiere: Freitag, 1. März, 20 Uhr. Weitere Aufführungen: Sonnabend, 2. und 9. März sowie Sonntag, 3. und 10. März, jeweils um 14 und 17 Uhr. Erwachsene 6 Euro/Kinder 3 Euro. Vorbestellungen unter Tel. 04340/ 402931 oder im Internet unter www.t-qu.de